

Das Dach der Alpen

Präsentation der Sonderbriefmarken «Internationales Jahr der Berge» und «50 Jahre Cipra»

Liechtenstein ist das einzige Land, das mit seiner gesamten Fläche im Alpenraum liegt. Die Alpen sind deshalb auch ein Markenzeichen für den Kleinstaat. Der Grafiker und Künstler Louis Jäger hat dieses Markenzeichen nun auf die Marke gebracht. Zwei Sonderbriefmarken, «Internationales Jahr der Berge» und «50 Jahre Cipra», sind daraus entstanden.

Doris Meier

«Wir sind heute zusammengekommen, um die Herausgabe von zwei Briefmarken zu feiern, welche mit dem Jahr der Berge 2002 in unmittelbarem Zusammenhang stehen», freute sich Umweltminister Alois Ospelt an der gestrigen Medienkonferenz. Die kleinen bunten Kunstwerke des Liechtensteiner Künstlers Louis Jäger sollen die Bestrebungen Liechtensteins für eine nachhaltige Entwicklung der Alpenregion symbolisieren. Massgeblich für den Schutz des Alpenraumes verantwortlich zeichnet sich die Alpenschutzkommission CIPRA, die in diesem Jahr auch ihr 50-jähriges Bestehen feiert.

Ein Haus mit vielen Schichten

Die Marke zu 50 Jahre CIPRA hat Louis Jäger am Computer gestaltet. Das bunte vielschichtige Gebirge soll ein Haus darstellen, das ca. 100 verschiedene Gruppen, Vereine und Organisationen in sich vereint. Der Sitz der



Der Grafiker und Künstler Louis Jäger präsentierte gestern die beiden Sonderbriefmarken: «Internationales Jahr der Berge» und «50 Jahre Cipra».

Alpenkommission ist in Liechtenstein und dies ist für den ehemaligen Präsidenten und jetzigen Schatzmeister der CIPRA, Josef Biedermann, besonders wichtig: «So kann unser kleines Land einen kleinen Beitrag für die Erhaltung des internationalen Alpenraumes und der Berglandschaft leisten». Meilenstein in der Geschichte der CIPRA war beispielsweise die Erarbeitung und Inkraftsetzung der Alpenkonvention. Diese Konvention ist der einzige Staatsvertrag für eine nachhaltige Entwicklung in einem Berggebiet. Ob-

wohl es mit der Durchführung der in der Konvention verankerten Punkte noch hapert, hat diese doch einen Prozess der alpinen, internationalen Zusammenarbeit in Gang gesetzt.

Jahr der Berge

Dass das Internationale Jahr der Berge gerade auf das Jubiläumsjahr der CIPRA fällt ist Zufall, aber es lenkt die Aufmerksamkeit noch mehr auf die uns umringenden Berggipfel. Die Alpen gelten nämlich als das grösste und am stärksten durch menschliche

Nutzung gefährdete Berggebiet überhaupt. Der Alpenschutz ist deshalb zur Überlebensfrage für ganze Regionen in den Alpen geworden. Laut Regierungsrat Alois Ospelt müssen diesbezüglich immer wieder neue Strategien gesucht werden, um die Schutzgedanken und die nachhaltige Entwicklung miteinander in Einklang zu bringen. Das Engagement, das Natur- und Kulturerbe im Alpenraum zu erhalten, ist ein wesentlicher Aspekt der Programme der Alpenländer zum Internationalen Jahr der Berge.

(Bild: Edi Risch)